

Auswahl, Erklärungen und Anmerkungen verraten die sicher sichtigende Hand des in der Luthersprache heimischen Germanisten. Das billige Bändchen mit so reichem Inhalt wird gerade zum Bibeljubiläum gute Dienste tun.

Alt-lüneburger Sternsche Bilderbibeln. Zusammengestellt und eingeleitet von Friedrich Corssen. Verlag v. Sternsche Buchdruckerei, Lüneburg 1934. Preis RM. 2,50.

J. M. Goeze, Hauptpastor in Hamburg, schreibt in „Freiwillige Beiträge zu den Hamburgischen Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrsamkeit“, 3. Band, S. 209: „Die Sterne in Lüneburg haben von 1627 bis 1723 eine große Menge der saubersten Auflagen der deutschen Bibel in allen Formaten geliefert, von welchen Baumgarten Nachrichten von einer Gallis. Biblioth., S. 99, mit Recht das Urtheil fället, das solche überhaupt unter die vorzüglichsten Ausgaben der deutschen Übersetzung Lutheri gehörten. . . Alle Sternschen Angaben werden zwar einem Bibelfammler werth sein; allein die von 1672 fol. mit den prächtigen Scheizischen Kupfern . . . behauptet dennoch vor allen übrigen den Vorzug.“ Die noch bestehende Sternsche Druckerei hat recht daran getan, Bildproben aus diesen wunderschönen Barockbibeln zum Bibeljubiläum zu veröffentlichen. Die von Goeze so hochgerühmte Kupferstichbibel von 1872 eröffnet den Reigen mit 9 prächtigen Blättern von Scheits. Dann folgen in zeitlicher Ordnung Titelbilder und Darstellungen aus den großen Holzschnitt- und Kupferstichbibeln, aus der Postille wie Sonderausgaben des Psalters und der Propheten, sowie kleine Bilder aus den Miniaturbibeln von 1682. Es lohnt schon, sich in diese Bildauslegung der Lutherbibeln des 17. Jahrhunderts zu versenken. Sie sind ein Beweis für die liebevolle und reiche Gestaltung der Lutherbibel in einem Jahrhundert, in dem der dreißigjährige Krieg Deutschland an den Rand des Verderbens gebracht hatte. Luthers Bibel — Hort und Salt in diesen Zeiten — ging schöner denn je aus ihnen hervor.

Georg Buchwald. 400 Jahre deutsche Lutherbibel. Herausgegeben zum Gedenkjahr der Bibelübersetzung D. Martin Luthers vom Ausschuß der deutschen Bibelgesellschaften. Verl. J. F. Steinkopf, Stuttgart 1934. 32 Seiten. Preis: einzeln 20 Pfg., von 50 Stück an 18 Pfg., von 100 Stück an 16,5 Pfg., von 500 Stück an 15 Pfg.

Ein sehr schön ausgestattetes, inhaltlich ausgezeichnetes Geste zum Bibeljubiläum, das volkstümliche Darstellung mit den Ergebnissen zuverlässiger Forschung zu verbinden weiß. Von der Jetztzeit des deutschen Volkes, die ein deutsches Pfingsten werden möge, ausgehend, gliedert Verfasser den Stoff in fünf Kapitel: 1. Die deutsche Bibel vor Luther. 2. Der rechte Mann. 3. Das Neue Testament deutsch. 4. Die Weiterarbeit und die „Biblia, das ist, die ganze Heilige Schrift deutsch“ (1534). 5. Die Bibelrevisionen. Luthers Bibelverdeutschung wird als das größte seelsorgerliche Werk aufgezeigt, das Glaube und Liebe je an unserem Volke getan haben. Die Befähigung dazu hatte der Verdeutschter, weil er die Bibel selbst

als deutscher Mann erlebt hatte. Dazu gehörte Liebe zum deutschen Volke, zur Muttersprache, ein liebendes Verständnis für deren Seele, eine von da aus gegebene schöpferische Beherrschung der deutschen Sprache. An Einzelheiten der Worte, des Satzes und seines Rhythmus zeigt Buchwald diese Meisterschaft. Die Bibel von 1546 müsse als ausgereifte Schlußgestalt der Lutherbibel, als vollwertige, letzte Originalbibel anerkannt werden". (Hier sind freilich die Meinungen geteilt.) Das Fests, das sehr preiswert ist, eignet sich zur weitesten Verbreitung.

Johannes Eger. Luther und die Bibel. 3. Fests der Reihe „Luthers Lehre“, Texthefte herausgegeben im Auftrage der Luther-Gesellschaft von Paul Althaus und Theodor Knolle. Verlag Chr. Kaiser, München 1933, 47 S., RM. 0.70, von 20 Stück an 66 Pfg., von 50 Stück an 63 Pfg., von 100 Stück an 61 Pfg., von 1000 Stück an 60 Pfg.

Zum Bibeljubiläum erscheint aus einer neuen Schriftenreihe der Luther-Gesellschaft, die Luthers Lehre in seinen Aussagen zum Gegenstand hat, zunächst das dritte Fests, in dem Lic. Eger-Greifswald Luthers Stellung zur Bibel zusammengestellt hat. Den reichen Stoff hat der Verfasser folgendermaßen gegliedert:

I. Das Buch der Bücher.

1. Das Buch über alle Bücher.
2. Die Bibel Gottes Wort und des heiligen Geistes Buch.
3. Ihre Einfältigkeit.
4. Ihre Klarheit.
5. Das Wort tut's.

II. Die Botschaft der Bibel.

1. Christus in der Bibel.
2. Gesetz und Evangelium.
3. Altes und Neues Testament.
4. Aus den Vorreden zu Büchern der heiligen Schrift.

III. Der Mensch unter dem Wort.

1. Die Bibel das Reizterbuch der Klüglinge und Selbstvermessenen.
2. Auslegen der heiligen Schrift allein durch heiligen Geist.
3. Immer nur Schüler.
4. Wir sollen Gottes Wort gerne hören und lernen.
5. Die rechte Weise in der Schrift zu studieren: oratio meditatio lectatio (Gebet, Besinnung, Anfechtung).
6. Das Wort eine Waffe gegn Welt, Tod und Teufel.
7. Die Bibel als Buch der Kirche.

IV. Die heilige Schrift deutsch.

1. Die Sprachen die Scheide, darinnen das Messer des Geistes steckt.
2. Das Dolmetschen eine große schwere Kunst und Arbeit.